Ergebnisprotokoll der Sondersitzung am 22.06.2022 zur Aufbereitung des Maßnahmeplans aus Klausurtagung des PR

Anwesende Mitglieder:
Pater Theo (Pfr., VO PR), Stefanie Piekos (FfO, VO PR), Karolina Knochenmuß (Verw.-Ltg.), Beatrix Sprutta (Pastoralteam, FfO), Pfr. Joanna Seidel (GR-Fw), Krzysztofa Grelka (FfO), Thomas Knak (FfO, DiözR), Roland Oppelt (GR-Mbg.), Bettina Paeck (FfO), Petra Probst (GR-Mbg.), Andreas Wetzel (Fw), Thomas Thieme (Caritas), Ulrich Mutke (KV)

Entschuldigt sind: Martin Patzelt (GR-FFO, VO PR), Markus Mollitor (Bernhardinum Fw), Patrice Kloschinski (FFO), Sascha Lorenz van den Brandt (GR Fw), Kevin Jessa (Vertretung für Superintendent Frank Schürer-Behrmann (Ev. K.-Gem. FFO-Lebus, Kirchenkreis Oderland Spree)

Dauer: 19.30 Uhr – 21.50 Uhr

Leitung der Sitzung, Begrüßung und geistl. Impuls: Frau Piekos

TOP Festlegungen zu Maßnahmen aus den drei Themengebieten der Klausurtagung der Gremien in Schmochtitz:

- Grundlage für weitere Arbeit bildet die Vorarbeit des VO des PR „Aufbereitung von Maßnahmen“ (siehe Anlage)
- Ziel: Der Pfarreirat möge sich selbst verpflichten, die durch den Vorstand vorgeschlagenen drei Maßnahmen, bis zum Ende seiner Legislaturperiode umzusetzen
- Über den Arbeitsstand soll als Dauertagesordnungspunkt in jeder kommenden Sitzung berichtet werden

Zu M 1: Organisation eines Begrüßungsbriefes

- Absender eines Begrüßungsbriefes aus der Pfarre sollte Pater Theo sein
- Der Brief sollte inhaltlich zur gesamten Pfarrei informieren
- Ergänzt werden sollte der Brief mit einem Flyer / Gemeindebrief in dem die Facette der konkreten Wohnortgemeinden sichtbar wird
- es wird die Erfahrung aus FüWa geteilt: vergleichbarer Brief entwickelt, 1.700 Haushalt (80 Rückmeldungen, Interessierte wurden in eine Liste aufgenommen und bekommen nun regelmäßig Karten zu Ostern/Weihnachten mit Infos zu den besonderen GD; gezielt an diese „Kerngemeinde“) im 2. Aufschlag (1. Aufschlag machte deutlich, dass Neuzugezogene in dieser Zeit eher poln. Gastarbeiter bei TESLA waren)
- aktueller Stand Bu-Mü: die Aufgabe nimmt jemand außerhalb der Gremien wahr, Info aus Zentr. Sekret. zu Neuzugezogenen wird benötigt, Brief wurde bisher mit Gemeindebrief (ohne Info zu Pfarrei) verschickt, der bisherige Brief müsste überarbeitet werden, da er nicht mehr aktuell ist
- Vorschlag: Standardbrief mit indiv. Briefen der Gemeinden
- Vorschlag: Übersetzung in unterschiedliche Sprachen
- Verantwortung für die Maßnahme im Pfarreirat: Stefanie Piekos
- Weitere Unterstützer: Fr. Knochenmuß (Vermittlung in die Gemeinde), Hr. Oppelt (für Unterstützung aus Bu-Mü), Fr. Seidel (für Unterstützung aus FüWa), Pater Theo, Fr. Grelka (Übersetzungen)

Ergebnisprotokoll der Sondersitzung am 22.06.2022 zur Aufbereitung des Maßnahmeplans aus Klausurtagung des PR

Weitere Maßnahmen Willkommenskultur

- Es wird darüber diskutiert, dass Willkommenskultur vielfältiger sein sollte, die beschriebene Maßnahme sollte daher als ein erster Baustein in dem Feld verstanden sein
- u.a. kann persönliche Begrüßung / Verabschiedung des Zelebranten vor der Kirche vor/nach dem Gottesdienst die Willkommenskultur ergänzen
- die persönliche Ansprache unbekannter Gottesdienstbesucher sollte eine Selbstverständlichkeit sein, die von allen Gemeindemitgliedern gefördert werden sollte

Zu M 2: Kommunikation „von unten“ erleichtern

- Erfahrung Bu-Mü: seit der Wahl des PR keine Ansprache oder schriftliche Anliegen vorgebracht
- Datenschutzproblematik: Nutzungszustimmung sollten konkret sein, zentrale Postkorb
- Verantwortung im Pfarreirat: Martin Patzelt (Koordination), Hr. Wetzel, Fr. Knochenmuß

Zu M 3: Konzept zu möglichen Maßnahmen zum Thema Liturgie/Spiritualität

- Verantwortliche der Pfarreiräte: Diakon Hartig (Koordination), Pater Theo
- Insbesondere alle Nichtanwesenden sind aufgefordert, Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bei der weiteren Maßnahmenplanung und Umsetzung zu erklären.

TOP Sonstiges (Pater Theo):

- Personeller Tausch innerhalb der Gremien:
  - Entsendung von Frau Sprutta in den Gemeinderat Heilig Kreuz aufgrund der besonders guten Kenntnisse und Vernetzung in der Gemeinde
  - Entsendung von Diakon Peter Hartig in den Pfarreirat
- Fronleichnamsprozession FüWa: 2 Ältäre + Kirchenaltar, geringe Beteiligung (max. 80 Personen, früher ca. 150 Personen), schöne Verabschiedung von Pater Carlos, der den Gottesdienst gehalten hat
- Beteiligung Wallfahrt nach Neuzelle: sehr geringe Beteiligung, mit einer Ausnahme aus Bu-Mü waren nur Frankfurter Gemeindemitglieder, scheinbar geringes Interesse an gemeinsamen Pfarreiaktivitäten (neben anderen Gründen wie der Vorbereitung für Fronleichnamsprozession und Hitze)
- Infos zu Umgestaltungsideen werden durch Gemeinderat FfO am 03.07.2022 kommuniziert
- Veranstaltungen am 25.06.2022: Festgottesdienst FFO um 11 Uhr (Ewige Profess von 2 Schwestern der MId), Pilgernacht FfO ab 18 Uhr, Nachbarschaftsfest in FüWa ab 15 Uhr

Den Abschlusssegen erteilt Pater Theo.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 24.08.2022, 19.30 Uhr, Fürstenwalde

Arbeitsergebnisse einer gemeinsamen Klausurtagung von Mitgliedern der Gemeinderäte, des Pfarreirates, Kirchenvorstandes und des Pastoralteams im Februar 22 in Schmochtitz, die zu konkreten Zielsetzungen unter den diskutierten Aspekten Sichtbarkeit, Kommunikation und Liturgie für unsere Gemeinden in der Pfarrei werden könnten. Diese Zielstellungen entsprechen weitgehend auch unserem beschlossenen Pastoralkonzept.

Liebe Mitglieder des Pfarreirates,
nachdem aus den Reihen des Pfarreirates nur wenig konkrete Vorschläge zu realisierender Maßnahmen bisher eingegangen waren, hat der Vorstand des Pfarreirates sich mit den ihnen/euch bereits bekannten Maßnahmen beschäftigt und für unsere kommende Sitzung eine Vorauswahl (hier gelb untersetzt) von drei zu realisierenden Maßnahmen getroffen. Diese empfehlen wir in der kommenden Sitzung zum Beschluss zu bringen und über konkrete Umsetzung (konkrete, auch persönliche Verantwortlichkeiten) zu beraten. Weiterhin hat der Vorstand sich mit der aus unserer Sicht sinnvollen Zuordnung der Klausurvorschläge an Pfarreirat bzw. Gemeinderäte beschäftigt und Vorschläge, die einen reinen Appellcharakter haben, blau gekennzeichnet. Letztere sollen den Mitgliedern der Räte, des Pastoralteam, den Verwaltungsmitarbeiterinnen zur Verbreitung, Empfehlung, Motivierung Dritter und nicht zuletzt eigener Praktizierung mitgeteilt werden. Ungeachtet dieser Vorschläge, können natürlich alternative oder weitere Maßnahmen aus den Klausurergebnissen diskutiert und ggf. beschlossen werden.
(hier also farblich untersetzt die Vorschläge des Vorstandes und Vorschläge zum allgemeinen und individuellen Praktizieren sowie der Hinweis zu bereits realisierten oder in Arbeit befindlichen Maßnahmen)

Der Vorstand schlägt vor, dass in allen kommenden Sitzungen bis zur Neuwahl eines Pfarreirates über den Sachstand zu beschlossenen Maßnahmen berichtet wird und der Realisierungstermin mit dem Ende der jetzigen Wahlperiode gesetzt wird.

1. ***Sichtbarkeit – Willkommenskultur***

Maßnahme 1:
- Begrüßungsbrief an alle neuen (gemeldeten) Gemeindemitglieder
Mit Informationen zu Gottesdiensten, bestehende Gruppen in der Gemeinde u.a.m., mit persönlichen Kontaktangeboten, Einladung zu einem Treffen in der Gemeinde…
Verantwortlich: Leitender Pfarrer, ggf. ergänzt durch die Gemeinden

- gezielte **Beteiligung** von aktiven Gemeindemitgliedern **an öffentlichen Veranstaltungen, Foren, Diskussionsrunden** und dabei die eigene „Herkunft“ erkennbar werden lassen: APPELL
- unsere Kirche offenhalten **(OFFENE KIRCHE**), möglichst durch ehrenamtliche und Gesprächsbereite Gemeindemitglieder begleitet. GEMEINDEN
- einem wachsenden Bedürfnis nach Ritualen durch konkrete **Angebote von Ritualen** über die tradierten Formen hinweg begegnen (z.B. Lebensfeiern, Einsegnungen, Beerdigungen, Weihnachtsgottesdienste für Nichtchristen…) PFARREIRAT
- **über Kinder** „Brücken bauen“ mit Veranstaltungen für Kinder z.B. St. Martin…(die Eltern kommen zumeist mit) und unsere Katholischen Kitas. GEMEINDERÄTE; PFARREIRAT
- an den Gemeindezentren **Infos** über uns mit einladendem Charakter in den Gemeinden GEMEINDERÄTE.
- aktive **Mitarbeit im Oekumenischen Europazentrum** (OeC), da hier auch nicht kirchliche Träger (Stadt, Uni) mitwirken, dortige Möglichkeiten der Vernetzung und Öffentlichkeits-wirkung nutzen. PFARREIRAT; BESCHLUSS ERFOLGT; ANTRAG WURDE GESTELLT

- breitere, attraktivere Ansprache Auftritte mit dem eigenen **Internetauftritt** gestalten, nicht nur Infos, ggf. auch inhaltliche Formate zu aktuellen oder grundlegenden, Öffentlichkeit bewegenden Fragen. PFARREIRAT
- **von Gottesdienstbesuchern** ausgehende, vermehrte **Achtsamkeit** durch für bisher fremde oder nach längerer Zeit wiederkehrende Besucher APPELL

2. ***optimierte Kommunikation***
   - inhaltliche **Informationen aus den gewählten Gremien** durch Berichte, Aushänge, Gelbes Blatt, Homepage, Gemeindebriefe koordinieren PFARREIRAT; GEMEINDERÄTE; verantwortlich zunächst VORSITZENDE
   - **Organigramm,** möglichst mit Foto und Erreichbarkeitsdaten der Funktionsträger in Gemeinden aushängen BEREITS IN ARBEIT
   - Informationsverteiler wie Homepage (z.Z. drei Internetauftritte), Gelbes Blatt, Vermeldungen besser nutzen, bessere Koordination (WAS-WO) VERWALTUNG; PFARREIRAT
   - **abgestimmten, elektronischen Kalender** für alle Aktivitäten in der Pfarrei, auch um Überschneidungen zu vermeiden und Teilnahme zu sichern PFARREIRAT; SCHON IN ARBEIT
   - **personelle Verantwortlichkeiten** für Kommunikation aus und in die Gremien bestimmen, DIE GREMINEN SELBST

   Maßnahme 2
   - **Kommunikation „von unten“** erleichtern. z.B. Ansprechpartner (ggf. auch thematisch benennen, Sprechstunde anbieten, „Kummerkasten“ anbringen, mail-kontakte anbieten GEMEINDERÄTE, VERWALTUNG
   - **verbesserte Fertigkeiten** von Aktiven durch Weiterbildung, Einführungen in moderne Medien verbessern. PFARREIRAT

3. ***Liturgie/ Spiritualität***

   Maßnahme 3
   - **Hl. Messe kommunikativer, den Lebensalltag der Menschen ansprechender und inhaltlich erreichbarer gestalten, FROHE BOTSCHAFT muss deutlicher werden, mehr “zum Mitnehmen“ aus der Predigt, Ermutigung zum Glaubenszeugnis…**
   - **Gemeinde mehr an der Ausgestaltung der Gottesdienste beteiligen-Dialogmöglichkeiten einführen, Glaubenszeugnis als Ansprache statt oder neben einer Predigt,**
   - **thematische Gottesdienste (z.B. Stärkungsgottesdienste, Rorate, mit polnischen Akzenten, Kinder-, Studenten-, Bußgottesdienste, Tischgottesdienste, Hausgottesdienste…)**
   - **Gottesbegegnung bewusster machen, Zeiten für persönliche Anbetung und Gebet, Meditation anbieten, Hinführung ….**
   - **Liturgieausschuss beleben und in Gestaltung einbeziehen, Ministranten, musikalische Begleitung, Kommunionhelfer, Lektoren …. als Gestaltende mehr einbeziehen, nicht für sich wirken lassen**
   - **Segensformen pflegen (früher Kräuter-, Fahrzeug- u.a.m.)**

   Alle vorgeschlagenen Maßnahmen zu P 3. sollten in einem gemeinsamen Konzept, verantwortet durch den Pfarreirat, durch ein eigenes dafür sich findendes Team erarbeitet werden PFARREIRAT; GEMEINDERÄTE

4. ***Gemeindeleben –***

- Einkehrtage, Bibel- und theologische Gesprächsformate anbieten - PFARREIRAT
- gemeindliche Veranstaltungen nicht verkümmern lassen (Gemeindefahrten, Ökumenische Pilgernacht, Kirchenkaffee, Gemeindefeste, Bowling, Karneval, Preisskat, GEMEINDERÄTE
- relevante Themen auch in den Gemeinden wie Sexueller Missbrauch in der Kirche ansprechen, Problematische, Kritische Themen nicht todschweigen, sondern aufnehmen. (viele Probleme und Entwicklungen erfahren Gemeindemitglieder nur und diskutiert man nur über öffentliche Medien). APPELL AN ALLE RÄTE UND PASTORALTEAM